Erfolgreiche "McDonald's" Aktion zugunsten der SGB-Gebärdenarbeit

Autor(en): **Graf, Ruedi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **81 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

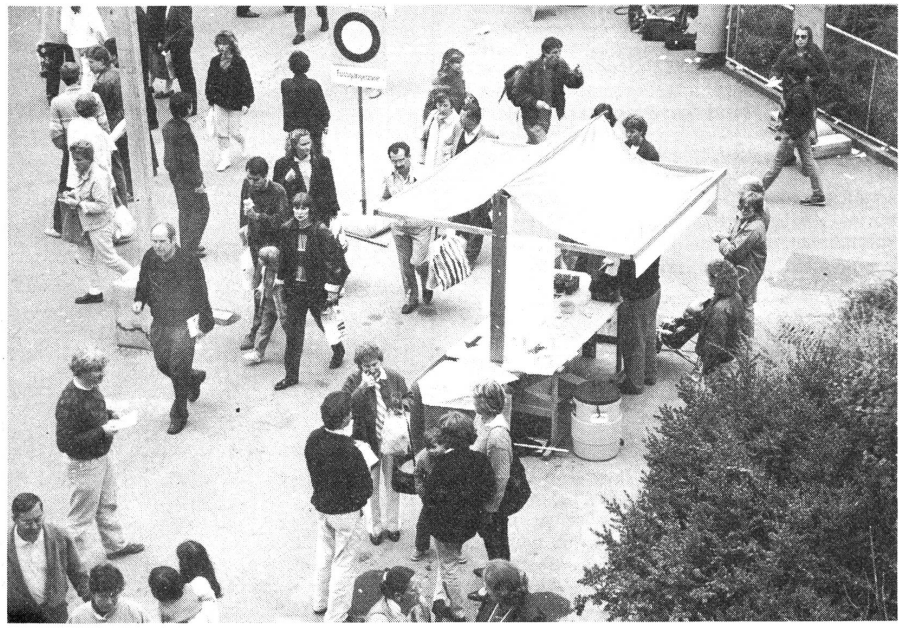
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erfolgreiche «McDonald's»-Aktion zugunsten der SGB-Gebärdenarbeit

Im Juli 1986 wurde der SGB von der Restaurantkette «McDonald's» schriftlich angefragt, ob die Gehörlosen anlässlich einer Neueröffnung eines «McDonald's»-Restaurants an einer Aktion interessiert seien. Eine ähnliche, gelungene Aktion mit Gehörlosen wurde bereits einmal in Genf durchgeführt. Im SGB war man sich schnell einig, dass die Gebärdenarbeit im Augenblick am meisten Unterstützung benötigt. Es folgte eine schriftliche Zusage an «McDonald's», sich an dieser Aktion zu beteiligen.



Der SGB im Einsatz an der Zürcher Bahnhofstrasse bei der McDonald's-Eröffnung...

Was ist Gebärdenarbeit?

Diese Frage wurde durch die Direktion bei einer ersten gemeinsamen Sitzung an uns gerichtet. Nachdem wir diese Frage beantwortet hatten, schlugen die Veranstalter vor, persönlich an einem Getränkestand mitzuarbeiten und bei dieser Gelegenheit eine breite Öffentlichkeit über Gebärdenarbeit zu informieren.

Der Monat vor der Aktion

Die Aussicht, durch Getränkeverkauf einen Betrag zu erhalten, der durch «McDonald's» anschliessend verdoppelt werde, war grossartig. Zudem schien auch der Platz an der Bahnhofstrasse in Zürich beim Pestalozzi-Denkmal äusserst geeignet, um einer breiten Öffentlichkeit zu begegnen. So konnten wir wirksam über unsere unsichtbare Behinderung informieren.
Es ist gut, dass der SGB über ein gut funktionierendes Team verfügt, das fähig ist, einen solchen Anlass innert kürzester Frist zu organisieren. In einer Blitzaktion wurde eine 15köpfige Mannschaft zusammengestellt, alles Gehörlose. Sie hatten verschiedene Aufgaben: Getränkeverkäufer, Getränkezubereiter, Sammler, Informanten. Jeder musste fünf bis neun Stunden mitwirken. Es sollten 1 500 Bons verkauft werden, die man am Eröffnungstag im «McDonald's» einlösen konnte. Der Mimenchor stellte sich ebenfalls zur Verfügung, um mit verschiedenen Auftritten zum Thema «Gebärdenarbeit» die Aufmerksamkeit der Passanten zu wecken und diese an den Stand zu bringen.

... die Zürcher Mimen in Aktion

Erfolgreicher Bonverkauf

Diese Verkaufsaktion der Bons, welche im voraus verkauft wurden, um die Leute auf die Eröffnung des Restaurants aufmerksam zu machen und um Spenden zu bitten, zeigte grossen Erfolg. Es wurden sage und schreibe 3 000 Franken dadurch erzielt.

Eröffnung des Restaurants durch SGB-Präsident Felix Urech

Am Donnerstag vor der Eröffnung für das Publikum wurde «McDonald's» im Rahmen einer Veranstaltung, an der nur geladene Gäste sowie die Presse anwesend waren, inoffiziell eröffnet. Eine Überraschung war, dass Felix Urech vor allen Anwesenden das Eröffnungsband durchschneiden durfte.

Die Aktion an der Bahnhofstrasse

Am 20. September war es dann soweit. Für die Mitarbeiter begann der Tag bereits um 7.30 Uhr. Es galt, drei Stände aufzustellen, zwei für den Getränkeverkauf, einen als Informationsstand für Gebärdenarbeit.

Schwierige Kontakte

Wir hatten es uns etwas leichter vorgestellt, mit den Passanten ins Gespräch zu kommen. Viele schauten neugierig zu, betrachteten sich den Stand, kauften Getränke oder spendeten gar einige Fränkli. Wenn sie jedoch angesprochen wurden, getrauten sich viele nicht, mit unserer für sie fremden Behinderung umzugehen. Kaum angesprochen, gingen sie schnell weiter.

Andere waren etwas mutiger. Sie zeigten viel Interesse, verbrachten längere Zeit am Stand und versuchten sich mit uns zu unterhalten. Wir waren sogar erstaunt, dass viele recht gut über die Gehörlosigkeit informiert waren und auch die Sendung «Sehen statt Hören» kennen.

Während am Vormittag der Überblick noch recht gut war, wurde am Nachmittag in der Eile und im Gedränge der Einkaufsstimmung unser Stand nicht mehr so sehr wahrgenommen. Doch durch die Mimenspieler, die Informanten und durch fleissige Getränkeverkäufer angelockt, fanden sich immer wieder Interessenten und auch Spender am Stand ein. Gefreut hat auch, dass viele Gehörlose dem Aufruf über Telex folgten und diese Aktion besuchten. Um 17.00 Uhr wurden die Stände abgebrochen, und alle warteten mit Spannung auf das Ergebnis.

Grosse Spannung

Während die Mitarbeiter die Stände wegräumten, errechneten der SGB-Kassier und die Direktion von «McDonald's» das Ergebnis. Anfangs zweifelte man an einem guten Resultat. Das Wetter hatte nicht mitgespielt. Um 18.00 Uhr waren dann jedoch alle überrascht, als die Verantwortlichen die Summe von 6 656 Franken bekanntgaben. Damit hatte niemand gerechnet. Mit der Verdoppelung durch «McDonald's» ergab dies einen Betrag von 13 300 Franken. Uns fielen fast die Augen aus dem Kopf.

Checkübergabe

Zur Checkübergabe wurde eigens eine Pressekonferenz organisiert. Von den 30 eingeladenen Presseleuten erschienen dann allerdings nur zwei Journalisten vom «Tages-Anzeiger». Felix Urech und die Leiter der Gebärdenkommission begrüssten die Anwesenden und orientierten über das Projekt. Darauf durfte Felix Urech den Check in der Höhe von 14 000 Franken entgegennehmen. Im «Tages-Anzeiger» erschien am folgenden Tag ein ausführlicher Bericht über die Aktion und die Gebärdenarbeit.

Was geschieht mit dem Geld?

Die Gebärdenarbeit hat dieses Geld dringend nötig. Für die Gebärdenkurse brauchen wir eine Videoausrüstung samt Monitor. Dadurch kommt dieses Geld in den Kursen allen zugute. Es können anspruchsvolle Kurse organisiert werden, in denen die ganze Gehörlosengemeinschaft am Erfolg teilhaben kann. Natürlich hoffen wir auf weitere Aktionen, da die Gebärdenarbeit dringend weitere finanzielle Mittel braucht.

Dank an alle

Wir sind überzeugt, dass diese Aktion durchaus ein grosser Erfolg war. Sie hat uns ermöglicht, zum erstenmal ausführlich die Öffentlichkeit über Gebärdenarbeit zu informieren. Das war nur möglich dank der Mitarbeit aller und natürlich dank der grosszügigen Offerte der Direktion von «McDonald's». Ihnen gehört unser ganz spezieller Dank. Besonderen Dank auch an Madame Tissot für ihre aktive Mitarbeit und ihren Einsatz zugunsten dieser Aktion. Allen Mithelfern, Mimen, Verkäufern, Informanten und Besuchern sei hier noch einmal gedankt. Nicht zuletzt auch Beat Kleeb für die grossartige Organisation und die federführende Arbeit. Die Aktion hat wieder einmal deutlich gezeigt – gemeinsam geht es besser.

SGB-Gebärdenarbeit
Ruedi Graf